

Sommer 2015 – Die Sonne ist an allem schuld!

geschrieben von Leistenschneider, Kowatsch, Kämpfe | 6. September 2015

Leistenschneider, Kowatsch, Kämpfe

Die Fraktion der Klimaaktivisten und ihrer Institute haben einen unschätzbaren Vorteil. Soll doch der ein oder andere von ihnen einen direkten Draht nach oben haben. Wir, die Fraktion der AGW-Skeptiker, sind nur Normalsterbliche und haben daher keine göttlichen Eingebungen. Wir müssen uns stattdessen an die naturwissenschaftlichen Fakten halten. Was dabei herauskommt, zeigt dieser Artikel.

Zunehmender atmosphärischer CO2-Gehalt ist der Schlüssel zur Verhinderung von Hungersnöten

geschrieben von Sherwood B. Idso | 6. September 2015

Sherwood B. Idso

Ist die vom Menschen induzierte Zunahme der atmosphärischen CO₂-Konzentration gut oder schlecht für die Erde und seine Bewohner? Wissenschaftler, die sich ihr Urteil aufgrund der Messungen von Wetterparametern in der realen Welt und historischer Temperatur-Rekonstruktionen bilden, bejahen diese Frage unerschütterlich angesichts der bekannten positiven Auswirkungen des atmosphärischen Kohlendioxids auf Entwicklung und Wachstum terrestrischer Pflanzen. All jene, die sich für einen fortgesetzten Anstieg der CO₂-Emissionen aussprechen und einsetzen, haben allen moralischen Grund, dies zu tun.

Der Mythos der Klima-Kipp-Punkte

geschrieben von Klaus L. E. Kaiser | 6. September 2015

Dr. Klaus L.E. Kaiser

Die Gurus, die uns vor den Klima-Kipp-Punkten gewarnt und eine Runaway-Erwärmung vorhergesagt hatten sowie schmelzendes Eis, steigenden Meeresspiegel und so weiter aktivieren den Gedanken der Kipp-Punkte.

Kippen ist in Ordnung, aber „Klima-Kipp-Punkte“ sind Unsinn. Ich spreche von Klimamodellen, die solche „Points of no Return“ prophezeit hatten. Man könnte sie als mit höchster Geschwindigkeit im freien Fall befindlich ansehen, der nur zu einem plötzlichen Ende kommt, wenn sie auf festem Grund zerschellen.

Climate Crisis, Inc. wurde zu einer 1,5 Billionen Dollar-Industrie

geschrieben von Paul Driessen | 6. September 2015

Paul Driessen

Keine Erwärmung seit 18 Jahren, kein Hurrikan der Kategorie 3 bis 5 seit zehn Jahren, der auf das US-Festland übergetreten ist, ein Anstieg des Meeresspiegels von kaum sechs Inches [ca. 15 cm] pro Jahrhundert: den Computermodellen und der Hysterie wird permanent von den Erfahrungen in der realen Welt widersprochen.

Wie also rechtfertigen das Weiße Haus, EPA, UN, EU, Big Green, Big Wind, liberale Medien und sogar Google, GE und Funktionäre des Verteidigungsministeriums ihre Fixierung auf den Klimawandel als die größte Krise jemals für die Menschheit? Wie entschuldigen sie es zu sagen, dass die Regierung unser Energiesystem kontrollieren muss, unsere Wirtschaft und nahezu jeden Aspekt unseres Lebens – und zu entscheiden, welche Arbeitsplätze geschützt und welche vernichtet werden? Und selbst wer leben wird und wer sterben wird – alles im Namen der Rettung des Planeten? Was treibt ihre intensive Ideologie?

Im Schleudergang: Die US Umweltbehörde EPA spielt Klima-Auswirkungen herunter und macht sich sehr wichtig

geschrieben von Paul C. „chip“ Knappenberger Und Patrick J. Michaels | 6. September 2015

PAUL C. „CHIP“ KNAPPENBERGER und PATRICK J. MICHAELS

[Originaltitel: Spin Cycle: EPA Deflates Climate Impacts, Inflates

Significance]

So, so, so. Die EPA hat es schließlich vollbracht. Sie hat tatsächlich die Auswirkungen des Klimawandels berechnet, welche die Folge eines ihrer Klimawandel-Vorschriften sein soll – in diesem Falle die geforderten Regeln für die Effizienz-Standards für mittlere und große Fahrzeuge (hier).